

Das Rüsthaus der Zukunft

In Althofen fand kürzlich der Spatenstich für das „Rüsthaus der Zukunft“ statt.

ALTHOFEN. Über 40 Jahre lang hat das Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Althofen bestens gedient.

Die bestehenden Lagerkapazitäten reichen nun nicht mehr aus: die derzeitige Lage zwingt die Althofner Feuerwehr, ihre Einsatzgeräte teilweise im Freien zu lagern. Neben einer Fahrzeug- und Lagerhalle müssen auch neue Sanitäreinrichtungen geschaffen werden, um den Hygienevorschriften zu entsprechen.

Weiters wird vom Kärntner Landesfeuerwehrverband neben Klagenfurt und Villach nun auch in Althofen ein Katastrophenlager installiert. Dieses Lager ist für Großkatastrophen wie Hochwasser gerüstet.

Vor einem halben Jahr haben einige Kameraden der FF Althofen den „Förderverein der Frei-

*Spatenstich für das neue Rüsthaus:
Joachim Freund,
Waldemar Eicher,
Egon Kaiser, Markus
Zuschnig, Johann
Delsnig, Manfred
Mitterdorfer, Ewald
Obmann, Michael
Obmann, Walter
Huber (v. li.)*

Foto: Anderwald

willigen Feuerwehr Althofen“ gegründet, um ehrenamtlich und unentgeltlich die gesamte Projektentwicklung für das neue Rüsthaus von der Planerstellung bis hin zur Baukoordination durchzuführen. Vor kurzem

fand der Spatenstich für das Rüsthaus (500.000 Euro) statt.

Mit dabei waren Bgm. **Manfred Mitterdorfer**, seine Vizes **Walter Huber** und **Ewald Obmann**, ein Teil der Althofner Stadt- und Gemeinderäte, Amtsleiter **Hu-**

bert Madrian, Kommandant der Feuerwehr Althofen **Johann Delsnig** und Kommandant-Stv. **Markus Zuschnig**. V. ANDERWALD



NOCH MEHR FOTOS AUF
www.kwoche.at/szene